

Klasse:

- 22 a. 113 891. **Baumwollfarbstoffe**, Darstellung substantiver — mittels Nitro-m-phenyldiaminsulfosäure. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. Vom 25. 11. 99 ab.
- 22 a. 113 892. **Baumwollfarbstoffe**, Darstellung chlorechter — aus α , α_4 -Naphthacetyl- β_2 , β_3 -disulfosäure. Gesellschaft für chemische Industrie in Basel, Basel. Vom 27. 7. 99 ab.
- 12 i. 113 674. **Calciumcarbid**, Darstellung. J. Leede, Chicago. Vom 5. 1. 98 ab.
- 26 b. 113 815. **Calciumcarbid**, Behandlung. J. Bilbie, London, u. H. Drivet, Buildings Holborn, Grfsch. London. Vom 9. 11. 98 ab.
- 12 o. 113 762. **Carboxyalkylantbranilsäuren**, Darstellung. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Vom 2. 7. 99 ab.
- 29 b. 113 786. **Cellulose**, Herstellung von Gewebefasern aus —, welche als Ersatz für Seide dienen sollen. W. P. Dreaper, Braintree u. H. K. Tompkins, West Dulwich, England. Vom 3. 5. 98 ab.
- 12 q. 113 724. **Chlounitride**, Darstellung von — der Anthracenreihe. Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer & Co., Elberfeld. Vom 5. 10. 99 ab.
- 22 i. 113 636. **Dextrin**, Erhöhung der Löslichkeit von —. R. E. Liesegang, Düsseldorf. Vom 9. 5. 99 ab.
- 12 p. 113 240. **Diacetylindoxyl**, Darstellung von — und Derivaten. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Vom 16. 2. 98 ab.
- 12 q. 113 292. **Dialphidylamidoanthrachinone**, Darstellung von Hologenderivaten der —. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. Vom 28. 7. 99 ab.
- 12 q. 113 676. **1.8- und 1.5-Dinitroanthrachinon**, Darstellung von Derivaten des —. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brünig, Höchst a. M. Vom 10. 5. 99 ab.
- 22 a. 113 241. **Disazofarbstoffe**, Darstellung beizenziehender secundärer —. Actiengesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin. Vom 23. 9. 96 ab.

Klasse:

- 22 f. 113 706. **Eisenoxyd**, Herstellung von — und anderen Metalloxyden. Schroeder & Stadelmann, Oberlahnstein a. Rh. Vom 9. 6. 99 ab.
- 31 c. 113 811. **Eisenverbindung**, Darstellung der — der blutdrucksteigernden Substanz der Nebennieren. Dr. F. Hofmeister und Dr. O. von Fürth, Strassburg i. Els. Vom 14. 12. 99 ab.
- 18 a. 113 863. **Erze**, Verfahren, feinkörnige oder beim Erhitzen feinkörnig werdende — durch Sinterung verhüttungsfähig zu machen. A. Blezinger, Duisburg. Vom 29. 10. 98 ab.
- 6 e. 113 761. **Essiggut**, gleichmässige Vertheilung des — mittels eines Sammelgefässes. J. L. Haas, Mannheim. Vom 14. 3. 99 ab.
- 22 d. 113 516. **Farbstoff**, Darstellung eines schwefelhaltigen schwarzen —. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brünig, Höchst a. M. Vom 11. 3. 99 ab.
- 8 k. 113 238. **Farbstoffe**, Erzeugung von Bunteffekten mittels basischer — auf Azofarbengrund. Rolfs & Co., Siegfeld b. Siegburg. Vom 18. 3. 99 ab.

Patentversagungen.

22. A. 6183. **Dinitroxydiphenylaminsulfosäure**, Darstellung einer —. 6. 7. 99.
22. G. 12 656. **Farbstoffe**, Darstellung orthosubstituierter — der Rosanilinreihe. 18. 9. 99.

Eingetragene Waarenzeichen.

2. 44 312. **Antineon** für ein innerliches Specificum gegen Gonorrhoe. A. Locher, Stuttgart. A. 20. 4. 00. E. 14. 6. 00.
2. 44 297. **Creophenol** für ein Desinfectionsmittel. Dr. L. Halle, Schöneberg bei Berlin. A. 27. 3. 00. E. 13. 6. 00.
2. 44 299. **Vasogen** für pharmaceutische Producte. Vasogenfabrik Pearson & Co., G. m. b. H., Hamburg. A. 20. 4. 00. E. 13. 6. 00.

Verein deutscher Chemiker.**Zum Mitgliederverzeichniss.**

I. Bis zum 15. Juli werden als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker vorgeschlagen:

Dr. **F. Blumenthal**, Nieder-Ingelheim a. Rhein (durch Dr. Fertsch).

Dr. **Hans Burkart**, elektrochemische Werke, Bitterfeld (durch Dr. Wiens). S.-A.

Friedr. Göhl, Apotheker, Berlin O., Gr. Frankfurterstr. 134 (durch Dr. W. Heffter). B. Ab 1. 7. 00.

Dr. **Phokion Naoum**, Chemiker der rumänischen Staats-Pulverfabrik Dudesci bei Bukarest (durch Dr. Seyfferth).

II. Wohnungsänderungen:

Halbey, Dr., Erfurt, Gartenstr. 44 c.

III. Gestorben:

Dr. O. Hartmann, Berlin-Grunewald.

Oscar Friedrich Hartmann wurde am 28. Mai 1851 zu Heidenheim in Württemberg geboren, wo sein Vater Besitzer einer Baumwollspinnerei und Verbandstofffabrik war. Nachdem Hartmann in Heidenheim und Stuttgart die Schulen besucht hatte, trat er zum Herbst 1867 in die mathematische Abtheilung des Polytechnikums Stuttgart ein. Den Krieg 1870—71 machte er als Offizier mit. Vom Herbst 1871 ab besuchte Hartmann die chemische Abtheilung des Polytechnikums Stuttgart und dann die Universität Leipzig, wo er mit einer Arbeit über Paraoxybenzoesäure promovirte. Vom Herbst 1876—78 war Hartmann als Assistent bei Prof. Hüfner in Tübingen thätig, 1878—80 als Chemiker der Firma Weiler & Co. in Köln-Ehrenfeld, 1881 in der Fabrik von Dr. Fimlér in Zürich. Im Jahre 1882 trat endlich Hartmann in das väterliche Geschäft ein und ging nach Pavia, um dort eine Verbandstofffabrik als Zweiggeschäft der Heidenheimer Anlage zu gründen. Nachdem er 1884 geheirathet hatte, siedelte er 1898 nach Berlin über, um als Leiter der dortigen Filiale eine segensreiche Wirkung zu entfalten. — Eine Blutvergiftung machte seinem Leben am 27. Juni plötzlich und ganz unerwartet ein Ende.

Gesamt-Mitgliederzahl: 2325.

Der Vorstand.